

Ä2 Haushalt des Landesverbandes für das Jahr 2017

Antragsteller*in: Marcel Bäck (KV Leipzig)

Änderungsantrag zu H1

Ergänzung unter "Öffentlichkeitsarbeit":

Für internationale Kontakte werden im Haushalt 800,00 EUR eingestellt.

Begründung:

Wir stehen in regem Austausch mit den GRÜNEN in der Region Ústí nad Labem und streben die Wiederkontaktaufnahme zu den polnischen GRÜNEN in der Wojwodschaft Niederschlesien an. Die Mittel sind sowohl für die Institutionalisierung der Kontakte zu den tschechischen und polnischen GRÜNEN in den Nachbarregionen als auch für Veranstaltungen mit grenzübergreifenden Themen vorgesehen. In den nächsten Jahren ist zu erwarten, dass der inhaltliche Austausch intensiviert wird. Mit der grenzüberschreitenden Schienenfernverkehrsverbindung zwischen Dresden und Prag, grenzübergreifenden Umweltbelastungen im Erzgebirge und der Hochwasserprävention an der Elbe werden GRÜNE Lösungsideen grenzüberschreitend zu erarbeiten sein.

2015 und 2016 waren Mitglieder des Landesvorstandes, der Landesarbeitsgemeinschaft Geschlechterpolitik sowie der Landesarbeitsgemeinschaft Europa und Internationales auf mehreren Regionalparteitagen der Ústí-GRÜNEN zu Gast. Im Sommer 2016 waren tschechische GRÜNE auf Einladung des Kreisverbandes Erzgebirge in Sachsen, um sich über umweltpolitische Themen auszutauschen. Diese Austausche haben sich teils aufgrund andersweitiger, teils privater Finanzierung nicht Haushaltswirksam niedergeschlagen. Die Mittel sind jedoch Voraussetzung für die weitere angestrebte Institutionalisierung des Austauschs und für entsprechende Veranstaltungen des Landesverbandes.

Die Einstellung der Mittel ist nicht zuletzt Beschlusslage des Landesverbandes.

Deckungsquelle: Rücklage aus dem Haushaltsjahr 2016

Beschluss der 27. Landesversammlung "Zusammenarbeit mit nordböhmisches und niederschlesischen GRÜNEN verbessern!" (siehe nächste Seite)

Unterstützer*innen

Holger Haugk (KV Leipzig)

Beschluss

Zusammenarbeit mit nordböhmischen und niederschlesischen GRÜNEN verbessern!

Der Landesverband BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN in Sachsen bekennt sich zur Notwendigkeit der grenzüberschreitenden Zusammenarbeit zwischen den grünen Parteien in Europa. In einem Bundesland, das an zwei europäische Nachbarländer grenzt, ergibt sich daraus eine besondere Verpflichtung. Zum einen teilen die Grünen in Tschechien und Polen historische Erfahrungen und Traditionen mit uns sächsischen Bündnisgrünen. Zum anderen wollen auch wir als GRÜNE das Zusammenwachsen Europas befördern, und zwar hier in unserer Region!

Wir als sächsische Bündnisgrüne streben daher an, die Zusammenarbeit mit den nordböhmischen und den niederschlesischen Grünen zu intensivieren bzw. auf den Weg zu bringen.

Wir stellen fest, dass die Zusammenarbeit mit unseren tschechischen und polnischen Schwesterparteien bisher nur ungenügend im sächsischen Landesverband institutionalisiert war. Die LAG Europa ist nicht legitimiert, den Landesverband gegenüber benachbarten Verbänden zu repräsentieren – dies ist die Aufgabe des Landesvorstandes. Es muss zukünftig sichergestellt werden, dass

- der Landesvorstand in einen kontinuierlichen Austausch mit den Gremien der nordböhmischen und niederschlesischen Grünen tritt,
- wo immer es möglich ist, die Kooperation in den Grenzregionen befördert wird,
- bei grenzüberschreitenden Themen gemeinsame Positionen mit den grünen Schwesterparteien in unseren Nachbarregionen gesucht werden.

Der künftige Landesvorstand wird daher aufgefordert,

- ein Vorstandsmitglied zu benennen, das verbindlich die Verantwortung für die Zusammenarbeit mit den nordböhmischen und niederschlesischen Grünen übernimmt,
- den benachbarten Regionalverbänden unserer Schwesterparteien vorzuschlagen, gemeinsame Konferenzen durchzuführen – anzustreben sind dabei jährliche Konferenzen, die abwechselnd in den jeweiligen Ländern stattfinden,
- die Möglichkeit der Zusammenarbeit in Form eines Praktikantenaustausches junger Menschen der drei Parteien zu prüfen,
- die finanziellen Mittel einzustellen, die für den kontinuierlichen Austausch mit den nordböhmischen und niederschlesischen Grünen gebraucht werden.